

aber, wie aus Eüwerem schreyben⁵ Verlauten will, wirklich Wachten wähen auf-
gestellt worden, so wurde solche wider unseren befelch undt wüssen geschechen
sein; Jedoch Könnten die Jenigen, so der gleichen Jn Eüwer Pottmässigkeit
hinderbracht, sich daran geirret haben das sye Ettwan Einige bewehrte Männer
jn unser Landtschafft angetroffen, welche wyr hin und wider jm gantzen Landt
zue hinderhaltung der ohnützen Strolchen und bättelgesindes auf die füessen
gestellt, undt patrouillieren lassen, so aber überall nicht mehr alls jn der
Zahl der 60 Mann sich befinden; welches wyr Eüch U.G.L.A.E. hiemit zue frein-
deydtgen. Antworth über Eüwer uns Wohl Angelangtes von 30. Augusti anfüe-
gen".

1) Dieses Dokument ist mit "Litt. B" bezeichnet.

2) s. AH 85/37

3) s. EA VI 2, 2288 (Beilage Nr. 4) [eidg. Defensionale]

4) s. ebenda 1014 (Nr. 502). Stadt und Amt Zug nahm an dieser Tagsatzung
nicht teil.

5) s. AH 85/37

Kopie, wohl von der Kanzlei Luzern für den Zuger Stadt- und Amratsrat B e a t
J a k o b II. Zurlauben bestimmt.
AH 85, 102-103 - Blatt 102^v und 103^r leer

1629 Februar 25.

A

EHEVERTRAG ZWISCHEN MELCHIOR HONEGGER, WIRT ZUM ENGEL IN BREM-
GARTEN, UND VERENA SCHRIBER

"Demnach der ... Herr Melchior Honnegger Burger unnd Gastgäb zum Engell zuo
Brämgarten, zwÿfels ohne us sonderbarer predisposition ... des gnädigen All-
mächtigen Gottes ... auch mit sunderem genuss, Vorwüssen und Jnwylligung der
... Herren B e a t t [II.] Zur Loubens derzitt Landtschrybern in Fryen Emb-
teren des Ergeüws, Johann Ruodolfhen Langen [=L a n g] des Raaths unnd Kilch-
meyers [von Bremgarten], unnd Johan Balthasar H o n n e g e r s siner ge-
liebten Herren Bruöder und Schwagers (ouch andern mehr) sich mit der Ehr-
unnd Tugentrychen ... Herren Jssace Bernats [=B e r n h a r d, von Bremgar-
ten] sälligen by leben gewessen des Raaths unnd Procurators der Lydigen Pfruon-
den nach todt erlasnen Ehrenwytyb Frauw Verena Schryberyn, mit glychmässigem
Consens unnd guttheysen ihrer gelyebten Kinderen¹, Tochtermans unnd befründten,
Namens deren ouch ... Herren Johann F ü c h s l i n des Raaths unnd Bow-

meisters, Johann Bernats [=B e r n h a r d], Hans Jacoben B ü r g i s e r s [von Bremgarten], Hans Jost S c h r y b e r s, unnd Hannsen Bernats [=B e r n h a r d] allerseitz in gedachtem Brämgarten Ehelich Jnglassen und Verlobt, Jnmitels auch nach gwohlichem altem loblichen bruch, darmit über kurtz old lange Zitt nit allein der Contrahenten eheliche Treuöw schuldige Pflicht unnd Liebe Debilitiert besonder uf des einen old anderen tödtlich usgesthandnen fahl hin nit Etwan wägen des Zittlichen gutts, wie dane Villmahlen beschächen Zwytracht Unruöw und Rechtsuebungen Entsthendindt, Ordenliche Hierathsartück-hull mit wollbedachtem muth den 24. July [16] unnd zwanzig unnd achtt [=1628] gestehlitt. Und hernacher Frywilligkhlich zu beyden theillen uf und angenommen worden, welche Jn sich schliessendt söliche Synn und Verstandt.

Erstlichen, die wyll Ehrentgedachtt Frauw Hochzitterin by unnd Mitt ihrem Herren sälligen ... eben einen zimblischen schönen Vorrath unnd fürsschlag erungen, deswägen sölle sy ihren Vier von gesagtem ihren Herren sälligen Erzüigten kinderen unnd einem Jeden besonders zuo Einer ergetzlichkeit unnd darmit sy solichen fürschlags bis zu siner gehörigen Zitt auch umb etwas gnoos werdindt zustehlen und us hargäben ... [1000] guldin Lucerner währung. Da nun Jhr Sohn Johann Bernhat [=Bernhard] ihne selbstn für sölichen sinen antheill der ... [1000] guldinen userweltt unnd Erwordertt mit namen beid schiüwen sambt dem garten Jn der Undern statt, wöliches sy die frow Muotter Jhme us sondern gunst bewylliget, und sinem begähren nach Jngrimbt, ouch zu noch mehrer ihres gägen Jhme habenden Mütterlichen Hertzens Erklärung zu einer fryen unnd ohnewydersprechenlichen Vortheill Verordnet und Uebergeben Jhr nüwern behusung an dem Schwybogen unnd das mätellin Jnn der Ow [=Au] zunechst by der Brugkh.

Was dane ihren Lieben Tochterman Hans Jacoben Bürgisern [- dieser hatte 1626 Elisabeth B e r n h a r d geheiratet -] seines antheils halben berüorth, deme ist derselbig an Einem maten stückh wie man gägen dem Hooff Lyplischwald [=Lüpliswald] gadt sambt noch ... [400] müntz guldinen zu sinem benuogen Ersetzt unnd gäben worden.

Für datz andere wan sich us Verhenckhnus Gottes begeben unnd zutruöge, dass sey beyd Ehementschen ohne von ihr beyder Lyb erzeugte kinder tödtlichen von Einanderen abscheiden wurdennt, als dane unnd Jn sölichem Lydigen faahl sölle das byleben belybne us des Verstorbnem Hinderlassnen gutt Eigenthumblich Erben unnd hinnehmen ... [800] guldin, der fürsschlag unnd gwünn aber, den sye sambten und zusammen bringen mögend und werdend, soll in abermahligem Lidigen faahl, der eine uf des Herren Hochzitters Person, old nathürliche Erben, und

der andere theill uf die Frouw Hochzitterin, old ihre by ihrem Vorigen Mann Herren Jsacken sälligen erzügte kinder zuglych fallen und Innemen. Es währe dane sach die F. Hochzitterynn sich us beweglichen Ursachen ... eines anderen besinnen thätthe, söll ihr hiemit Reserviert und Vorbehalten syn, sölichen ihren Kheuöfigen fürsschlag und anders mehr zu ertestamentieren unnd zuverordnen wohin das Jhro gefehlig lieb und angenemb Jst, von ihren vorigen kinderen ohne thadledt und ungesumt.

Für datz Dritte wan sich der faahl schwung und durch Göttlichen sägen sy beyde Ehegemächtt kinder, deren eins old meer, Erziehletendt, so solte dis Orths ihr zusammen komende fürsschlag, gwinn und besamblung uff söliche ihr bysamen erzügte kinder einzig fallen, Mitt namen. Die Vorigen ihre der Hochzittere Kinderen alles niwén fürschlags Excludiert usgeschlossen und entsetzt syn.

Zu dem Vierten unnd letsten wyll überyges Haab und gutt was dane von Herrn Jsacken sälligen nacher Verhanden die Frouw Hochzitterynn den tag ihres Lääbens usufructuarie old Lybdingswys bsitzen und Nyessen wyrdt, deshalben und beforerderst zuo Erhaltung desterer besserer Frydt unnd Einigkeit soll daselbige Guott Specificice inventiert und beschryben werden.

Wyewoll nun beyde gesagte Ehementschen sambt den Jrygen hiervor bemelten sölicher Beredtnus und Verglichung gantz woll Content und zufryden gewessen, die Copulation darüber durch den Ordinarium wye auch der Ofentliche Kilchgang und besthähigung nach Christ.-Catholischer institution ergangen unnd beschächen, so habend nicht destoweniger der Sohn unnd Tochterman Innamen Jhrer selbster und der gschwüstrigten sich etwas überyhlung Erclagtt, die angenommen Articul refutiert und söliche ihr beschwärlichkheit den ... [22.] Augusti 1628 Anno ... [1628] für Herren Schultheisen undt Raath der Statt Bräm-garten tragen lassen.

Da deme sy nach Verhörung ihre zu beyden theillen wytlewöfig fürgebrachter Reden unnd Wyderreden, so allhie umb kürtze wyllen usglassen werdend, ob-schrybne ihre mit wolbedachtem muoth und ohne zwang angnomme und zehalten versprochen Heirathsartycull einhelligkhlich Ratificiert unnd bestähiget, allein daby angehenckht, was über die gesezten Articul wyters von Herren Jsacken sälligen Vorhanden, unnd zefinden syn möchte, dasselbige sölle auch beschryben. Ebenmässig das Vich unnd schulden gewürdiget, eingebürendes dafür ufgestehlt, und in das inventarium gesezt werden, ... ein Khuo so der Frouwen Voraus für eigenthumb zusthendig.

Altzo unnd uf söliche Rääthliche Erkhanthnus hin, mehrwollgedachte Hochzit

Personn sambt ihren von Anfangs darzuo beruöffen (deren Namen obsthendt) zu Ende benanbten datumbs zu frischem zusamen gschrydten, einanderen aller Verlofner und noch habenden beschwärllichkeiten Ryflich und gnugsamb mit worten, Kryden, und aller Nothwendigkeit erinnert etc. Darüber sich also unnd dero gestahltt genäheret und zusamen kommen, dass sy durch selbst Personlich Pot und gägen Pott, mit einanderen gwüssen Zahl wyls, die dem Sohnn unnd Tochterman glych hinglyfert worden, sambt über das Vich und anders getrofnem in das Inventarium gesezten Accord gegen einanderen zu ihrem gutten satten und unwyderruoflichen Contento Verglichen betragen und einig gemacht worden, deme sy dane allerseitz Stath und gnug tuondt, byhandt gegebenen Triwen und Ehren. Defacto ipso gelobt zugesagtt und Versprochen alle gefahr und Arglist Vermittlen, in Crafft dis instruments".

Besiegelt mit dem Siegel des derzeitigen Schultheissen und Stadthauptmanns Johann M e i e n b e r g s.

- 1) Von den im Taufbuch Bremgarten aufgezeichneten 10 Kindern von Isaak Bernhard und Verena Schriber sind 1629 nachweislich noch folgende am Leben:
Hans Bernhard, Elisabeth Bernhard, Adelheid B e r n h a r d, Maria Magdalena B e r n h a r d, s. AH 119, 222.

Kopie - AH 85, 104-107 - Blatt 106^V und 107 leer

37

1708 August 30.

A

SCHREIBEN¹ VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN SCHULTHEISS UND RAT VON BERN

"Wir weiffen gar nit, Es werden ihr U.G.L.A.E. gleich uns von E. und U.G.L.E. [Bürgermeister und Rat] lobl. Statt Basell gebührenden nachricht Erhalten haben, das die gehabte gefahr des durch Eydten. Territorium von den keyserlichen [=J o s e f s I.] Völkheren² besorgeten durch passes vast verschwunden, und weylen wir aber gewahren, dass gegen unsern Grentzen kriegliche Zuerüstungen, auch die auffstellung der wachten immer mehr beharret werde; So haben wir ... nit verschieben können, Euch U.G.L.A.E. best meinlichen zue Ersuechen, ihr geruehen, solch spührender beweg- und auffmahnungen die Eigentliche Ursach, und das absehen uns freündteydtgen. zue bedeüthen, damit, wan aussere gefahren obhanden, oder sonst andere Zwecke seyn wurden, die angemessene mensuras pflichtmessig unserseits zue nemmen man sich auch in stand sezen möge.